

Ausbildungsberichterstattung

Datenreport 2020



Frank Neises
Bundesinstitut für Berufsbildung (AB 4.1)

AK JSA / Arbeitsmarktpolitik

27.08.21 Berlin

Situation am Ausbildungsmarkt - Datenquellen

- Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.):
 - Umfassende Datenbasis (jährliche Totalerhebung der Ausbildungsverträge und Prüfungen); Datenbank Auszubildende des BIBB (DAZUBI)
 - Keine Verlaufsdaten
 - Dient der Analyse struktureller Entwicklungen innerhalb des dualen Systems; aktuell Erweiterung um schulische Ausbildungen
 - Integrierte Ausbildungsberichterstattung (iABE): Vergleich Bildungssektoren und Abgleich mit Wohnbevölkerung/Alterskohorten
- Ausbildungsmarktstatistik zum 30.09.:
 - Statistik über bei der BA gemeldete Bewerber/-innen und Ausbildungsstellen
 - Grundlage für Auswertungen zum Ausbildungsmarkt
 - Angebot-Nachfrage-Relation
 - Ergänzung: BA-BIBB-Bewerberbefragung

iABE

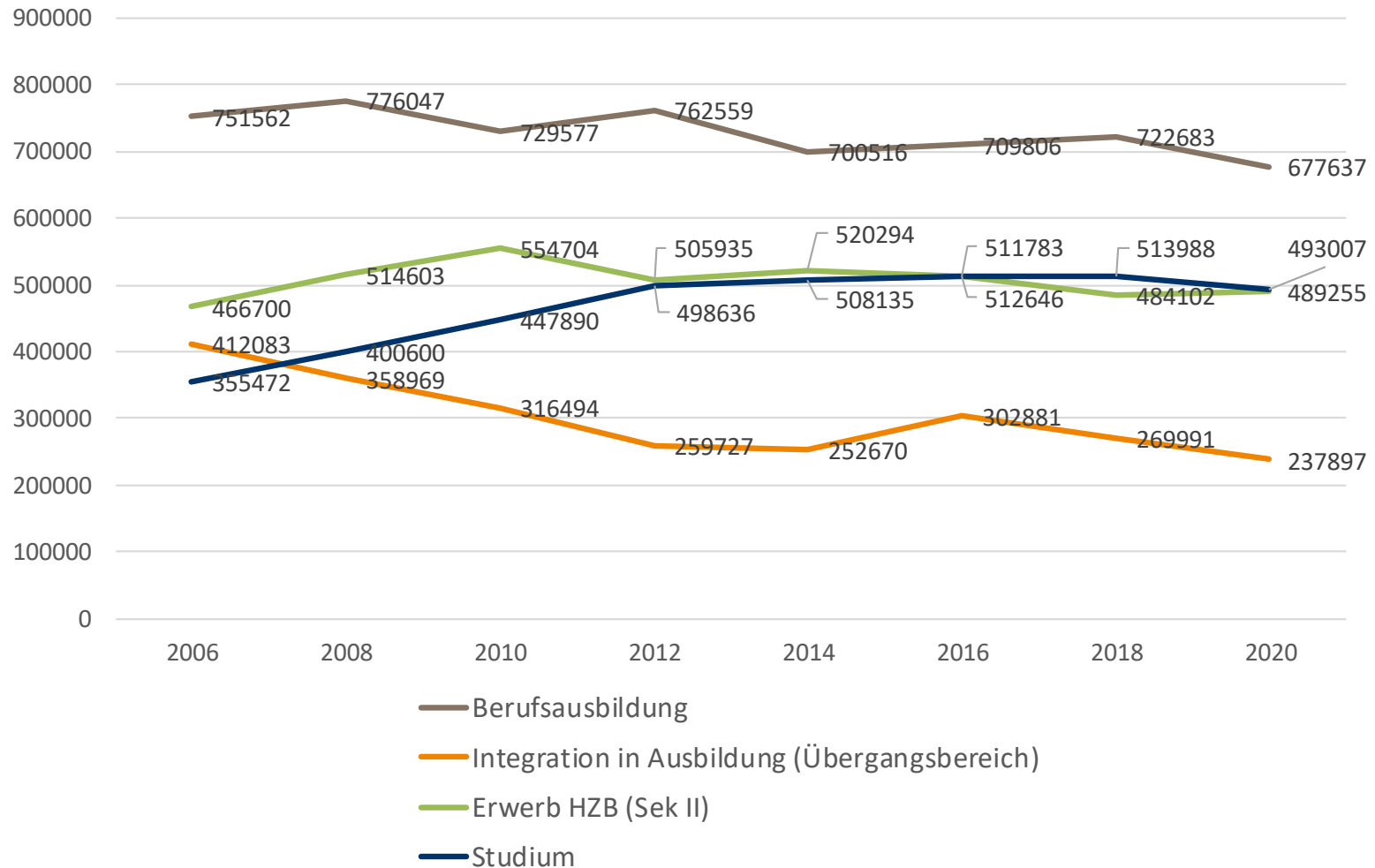
Ausbildungsmarkt

Vertragslösungen

Maßnahmen und Programme

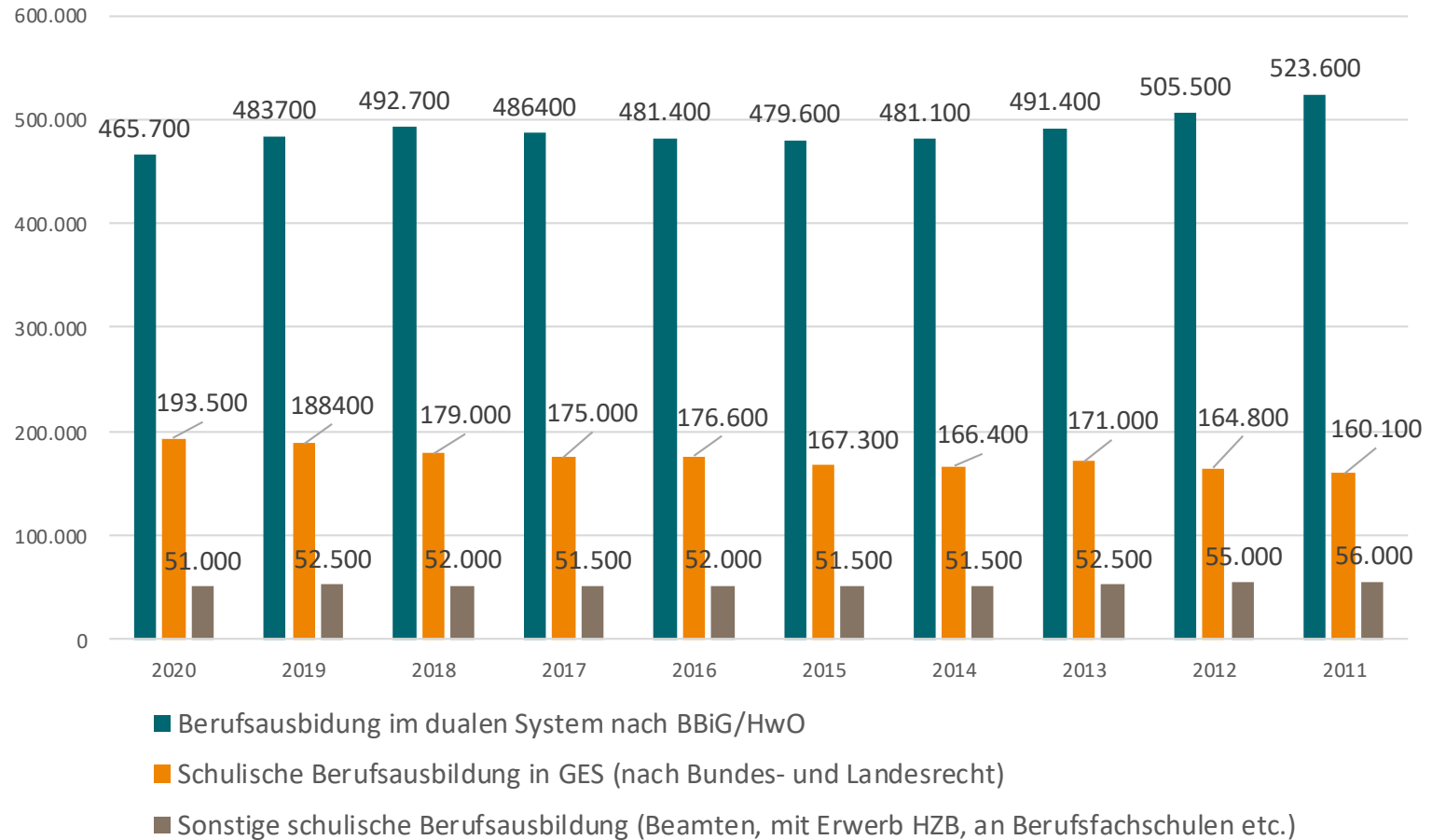
Integrierte Ausbildungsberichterstattung

Junge Menschen in den Bildungsektoren



Integrierte Ausbildungsberichterstattung

Anfänger/-innen im Sektor Berufsausbildung

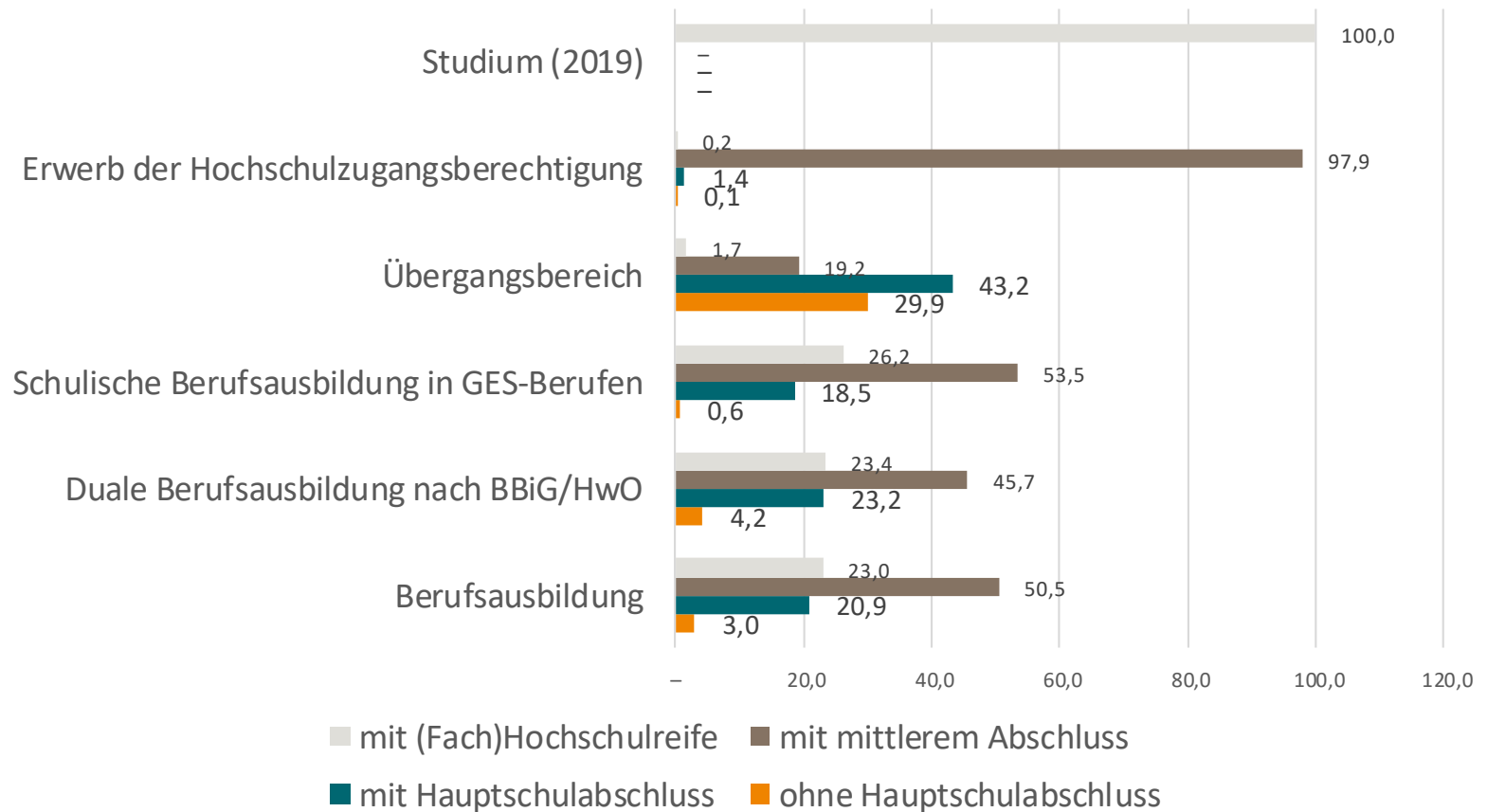


Frauenanteil: Schul. Ausb.: 71%, Betr. Ausb.: 36%

Integrierte Ausbildungsberichterstattung

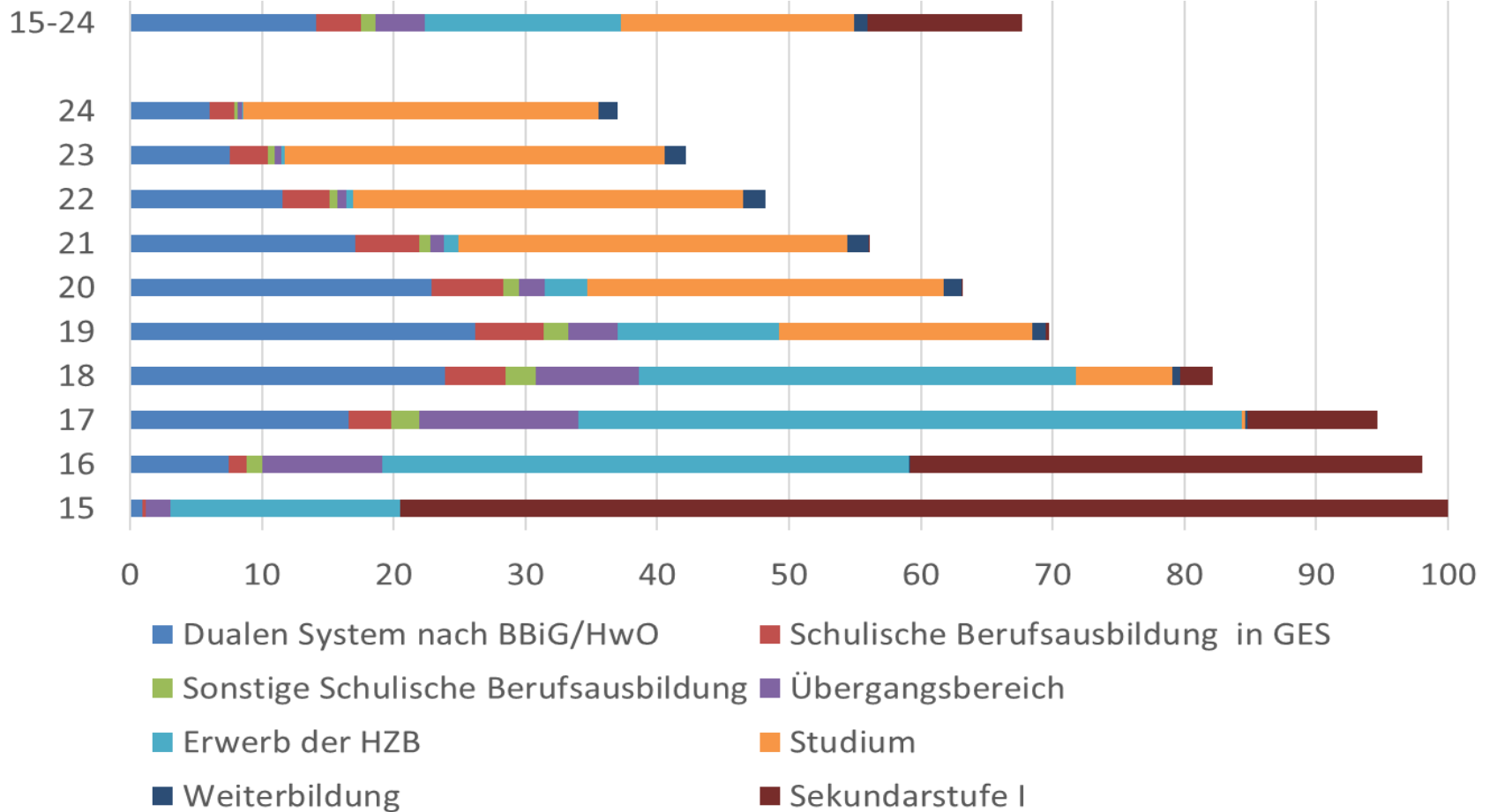
Anfänger/-innen nach schulischer Vorbildung

Schulabschluss in %



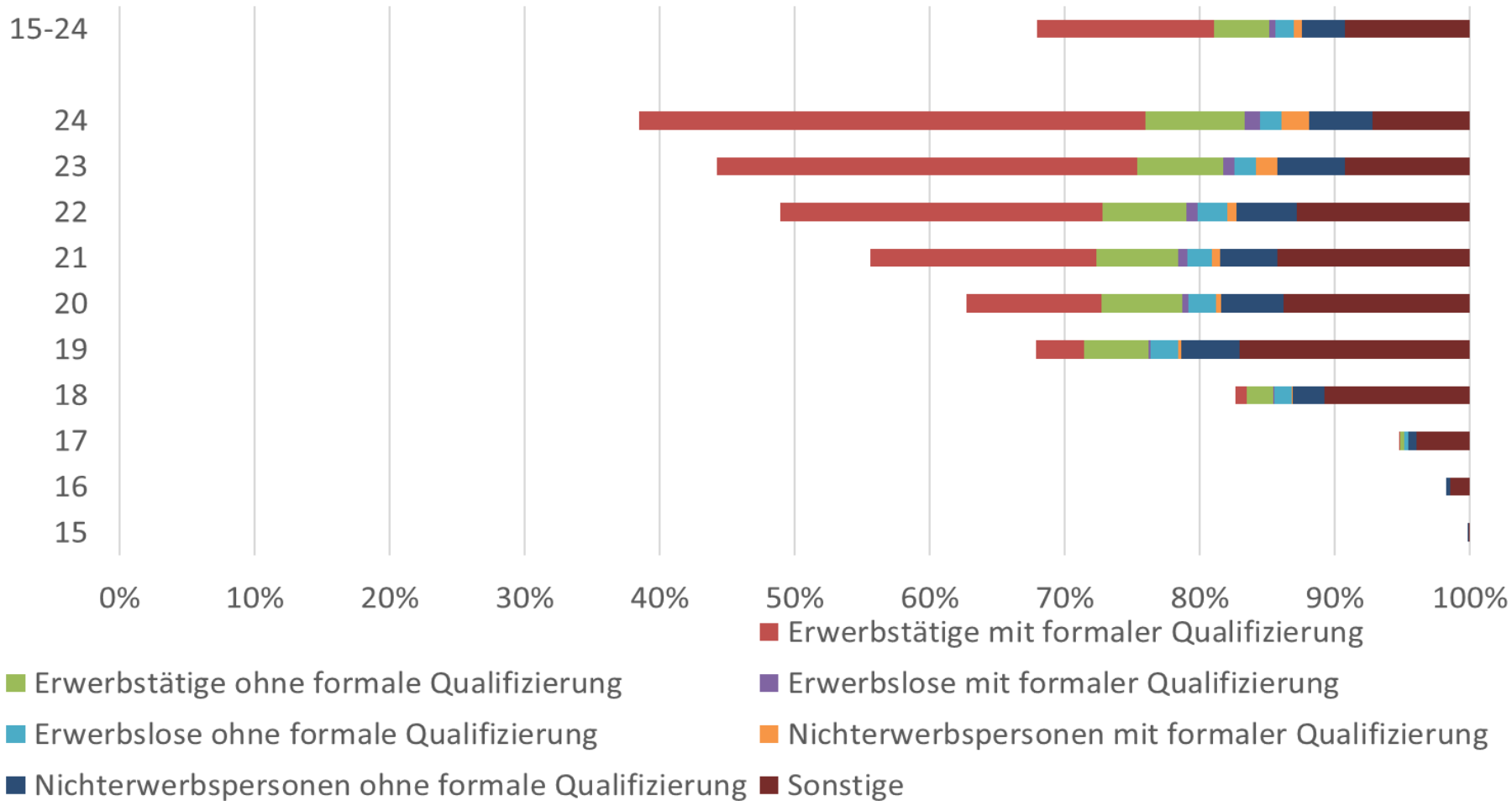
Bildungssektoren – iABE nach Altersscheiben

Jugendliche in formaler Bildung



Bildungssektoren – iABE nach Altersscheiben

Jugendliche außerhalb formaler Bildung



Bildungssektoren – nicht formal Qualifizierte

- 2,16 Mio. junge Menschen ohne formale Qualifikation („Ungelernte“) zwischen 20 und 34 Jahren:
 - Quote: 14,7 %
 - Bei jungen Menschen ohne HSA 70 %, mit HSA ca. ein Drittel
- Alter bei Ausbildungsaufnahme:
 - Durchschnittsalter bei Eintritt in Ausbildung: 20,0 in 2019 (2006: 18,8 Jahren)
- Altbewerber/-innen:
 - 61% männlich, 40% mit Migrationshintergrund, 31% mit max. HSA
 - 40% 21 Jahre und älter

Bildungssektoren – Exklusionsrisiken

Quelle: Neises, 2020

Die Chancen, von jungen Migrantinnen und Migranten nach Beendigung der Schule einen Ausbildungsplatz im dualen System der Berufsausbildung zu erhalten, sind insgesamt deutlich schlechter als für Jugendliche ohne Migrationshintergrund (u.a. BIBB-REPORT)

Übergang aus der WfbM auf den regulären Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bei 0,5% (Zweiter Teilhabebericht der BR)

2019 waren ca. 50 % aller jungen Mütter (16-24 Jahre) ohne Berufsabschluss und besuchten weder Schule noch Ausbildung. (DE-STATIS, MIKROZENSUS)

Geringe Abschlüsse von Ausbildungen bei Schulabgängern ohne HSA, ca ein Drittel (Lösungsquote bei rund 38 %, Stat. Bundesamt 2017)

234.000 Jugendliche begannen 2020 eine Maßnahme im Übergangsbereich, obwohl sie damit keinen berufsqualifizierenden Abschluss erwerben können (BIBB-Datenreport 2021)

Hohe Zahl an care leavern bzw. vom System entkoppelte Jugendliche (Laut DJI-STUDIE lag die Zahl allein bei minderjährigen JU bei 21.000).

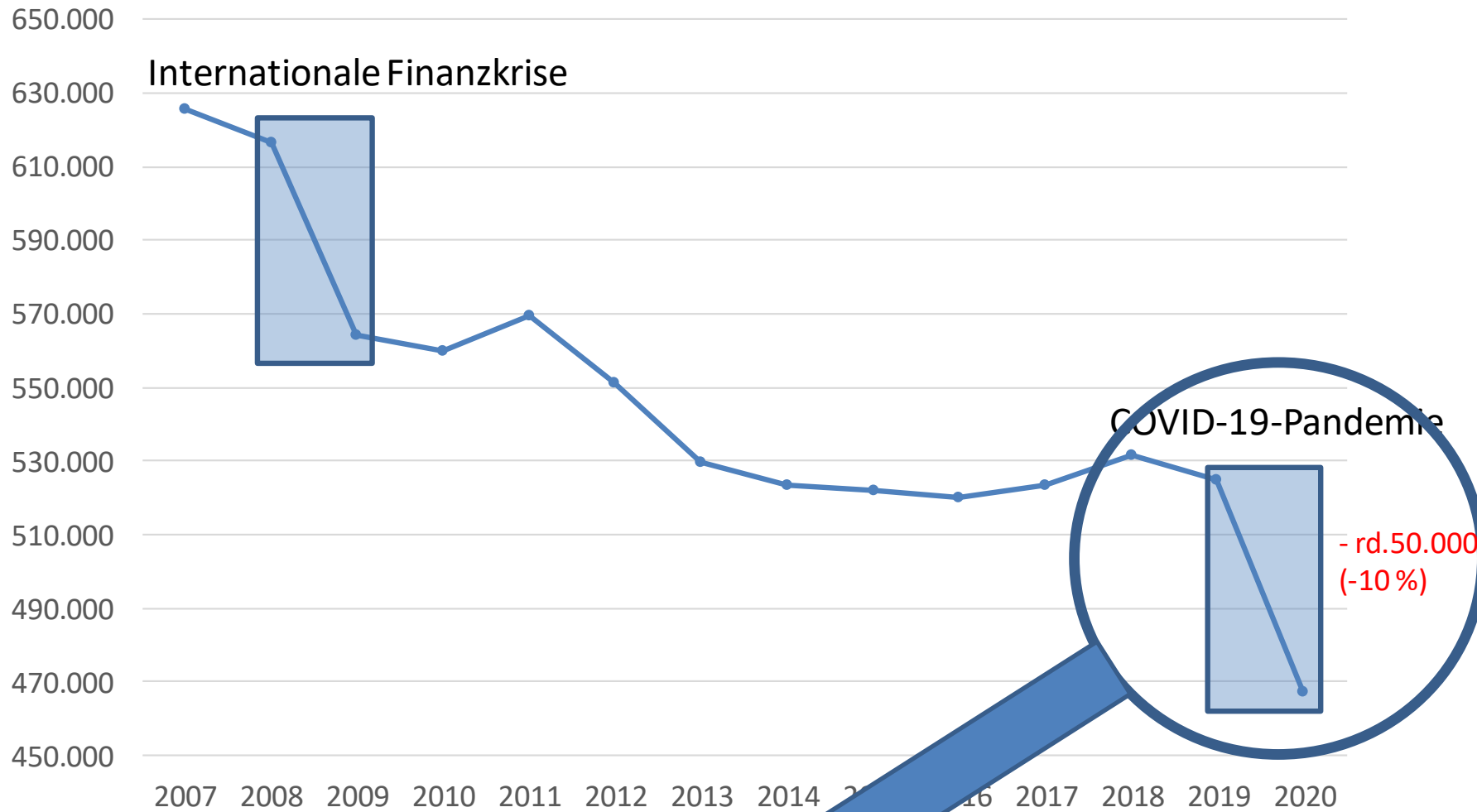
iABE

Ausbildungsmarkt

Vertragslösungen

Maßnahmen und Programme

Entwicklung der Zahl neu abgeschlossener Ausbildungsverträge 2007-2020

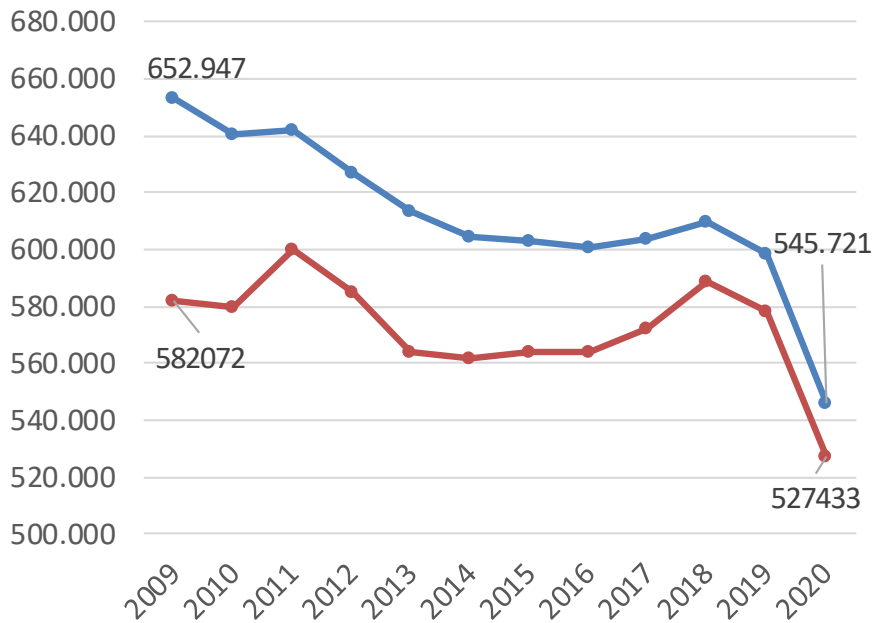


BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30.09.2020

Quelle: Oeynhausens u.a. 2020

Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt 2009-2020

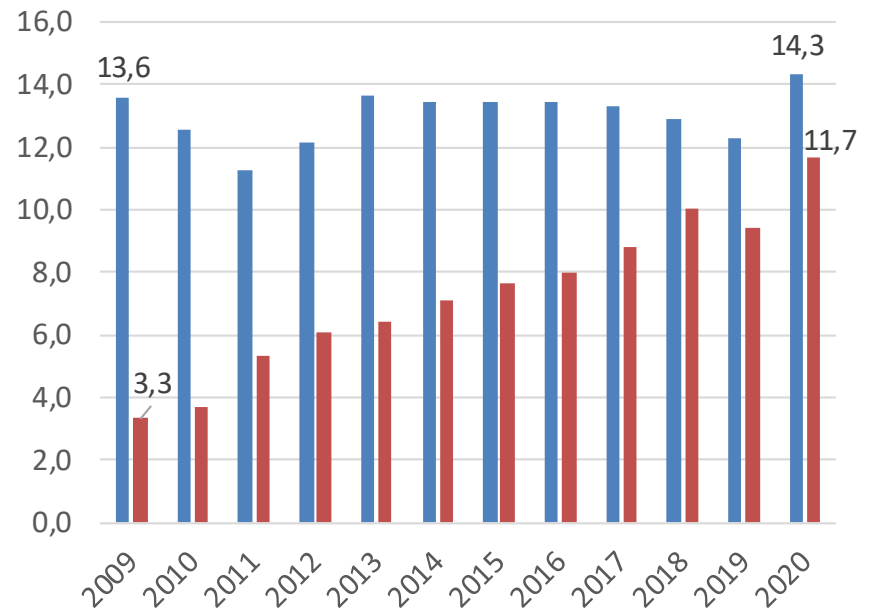
Entwicklung von Angebot und Nachfrage



—●— Ausbildungsplatznachfrage (erw. Definition)

—●— Ausbildungsplatzangebot

Entwicklung der erfolglosen Marktteilnahmen



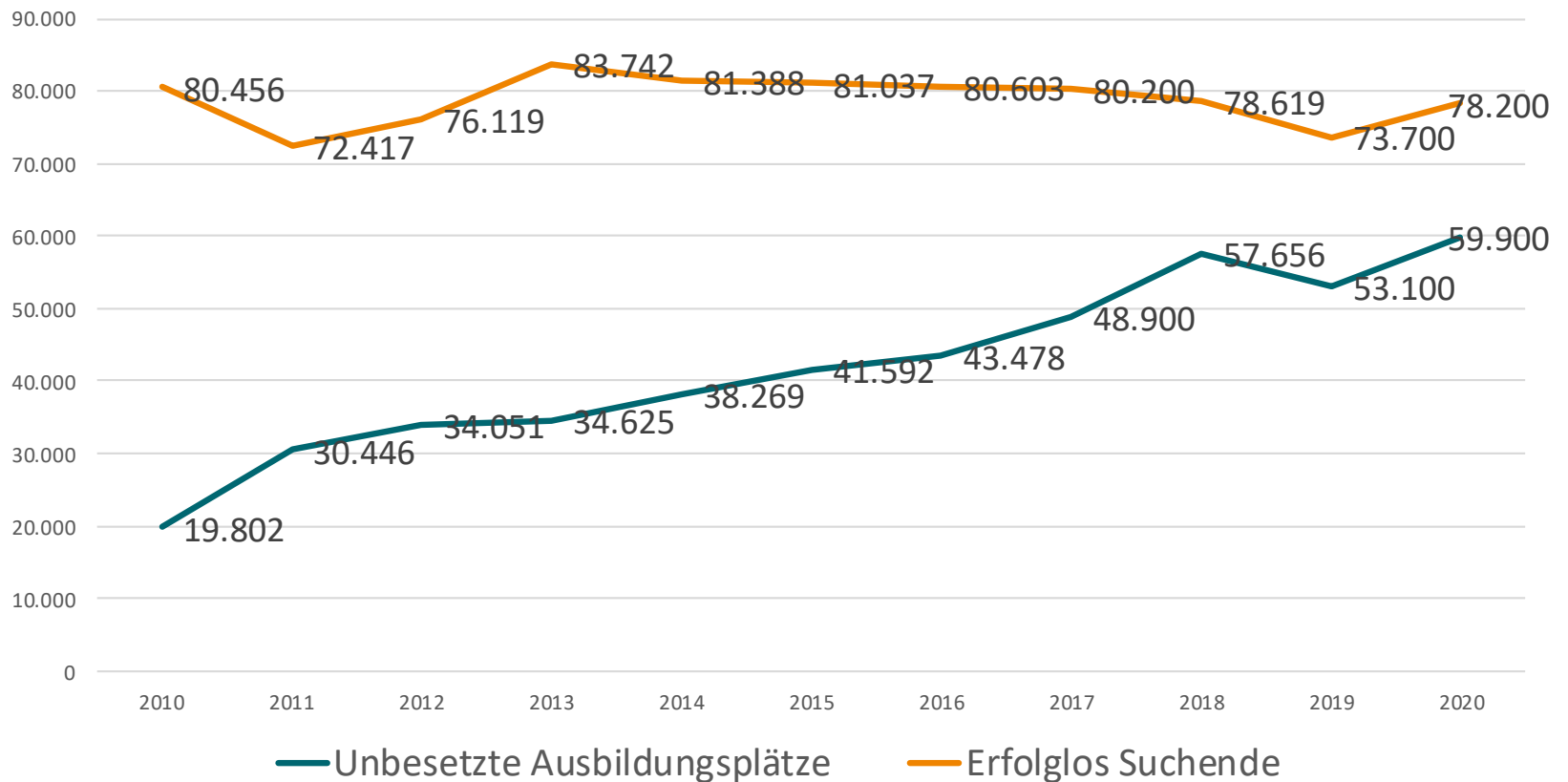
■ Anteil erfolgloser Bewerber (an Nachfrage)

■ Anteil unbesetzter Stellen (am betr. Ausbildungsplatzangebot)

Quelle: Oeynhausen u.a.2020

Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt 2010-2020

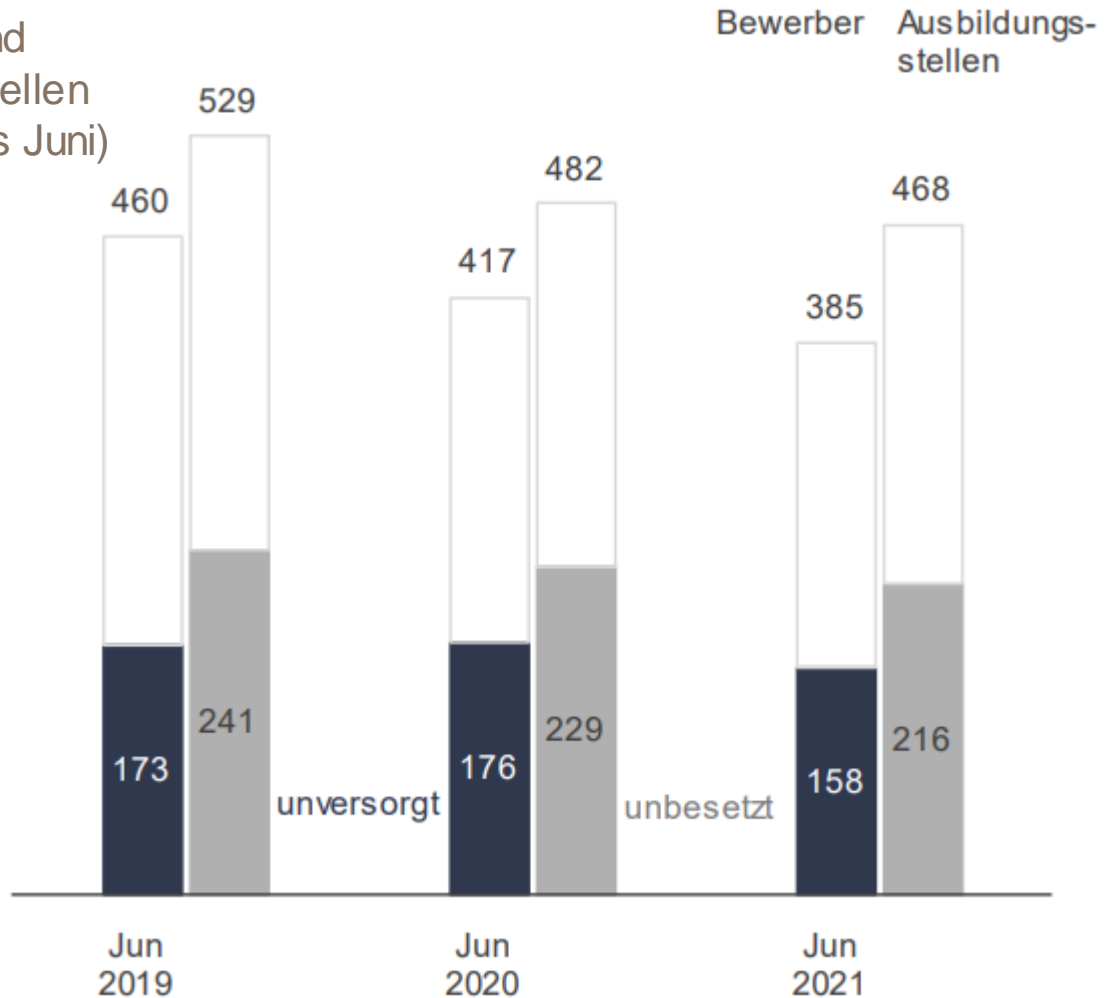
Erfolgslose Marktteilnahmen am Ausbildungsmarkt



Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung (Oeynhausen 2021), Erhebung zum 30. September / Bundesagentur für Arbeit, Ausbildungsmarktstatistik zum 30. September

Situation am Ausbildungsmarkt

Gemeldete Bewerber/-innen und
gemeldete Berufsausbildungsstellen
(in Tausend, 2019-2021, jeweils Juni)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anstiege und Rückgänge 2020

Entwicklung in ausgewählten stärker besetzten Einzelberufen

die stärksten Rückgänge	die stärksten Anstiege
relativ betrachtet:	relativ betrachtet:
<ol style="list-style-type: none"> 1. Tourismuskaufmann/-frau (-58,8 % bzw. - 1.000) 2. Fachkraft für Veranstaltungstechnik (-37,4 % bzw. -500) 3. Veranstaltungskaufmann/-frau (-36,2 % bzw. -700) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zweiradmechatroniker/-in (+12,6 % bzw. +100) 2. Zimmerer/Zimmerin (+10,0 % bzw. + 400) 3. Fachkraft für Schutz und Sicherheit (+8,1 % bzw. +100)
absolut betrachtet:	absolut betrachtet
<ol style="list-style-type: none"> 1. Kaufmann/-frau für Büromanagement (-3.800 bzw. -14,1 %) 2. Industriekaufmann/-frau (-2.700 bzw. -15,8 %) 3. Kraftfahrzeugmechatroniker/-in (-2.700 bzw. - 11,9 %) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zimmerer/Zimmerin (+400 bzw. +10,0 %) 2. Gärtner/-in (+200 bzw. +4,8 %) 3. Zweiradmechatroniker/-in (+100 bzw. + 12,6 %)

Quelle: BIBB-Erhebung zum 30. September (Stand: 9.12.2020); Berechnungen AB 1.1. Alle Absolutzahlen auf ein Vielfaches von 100 gerundet.

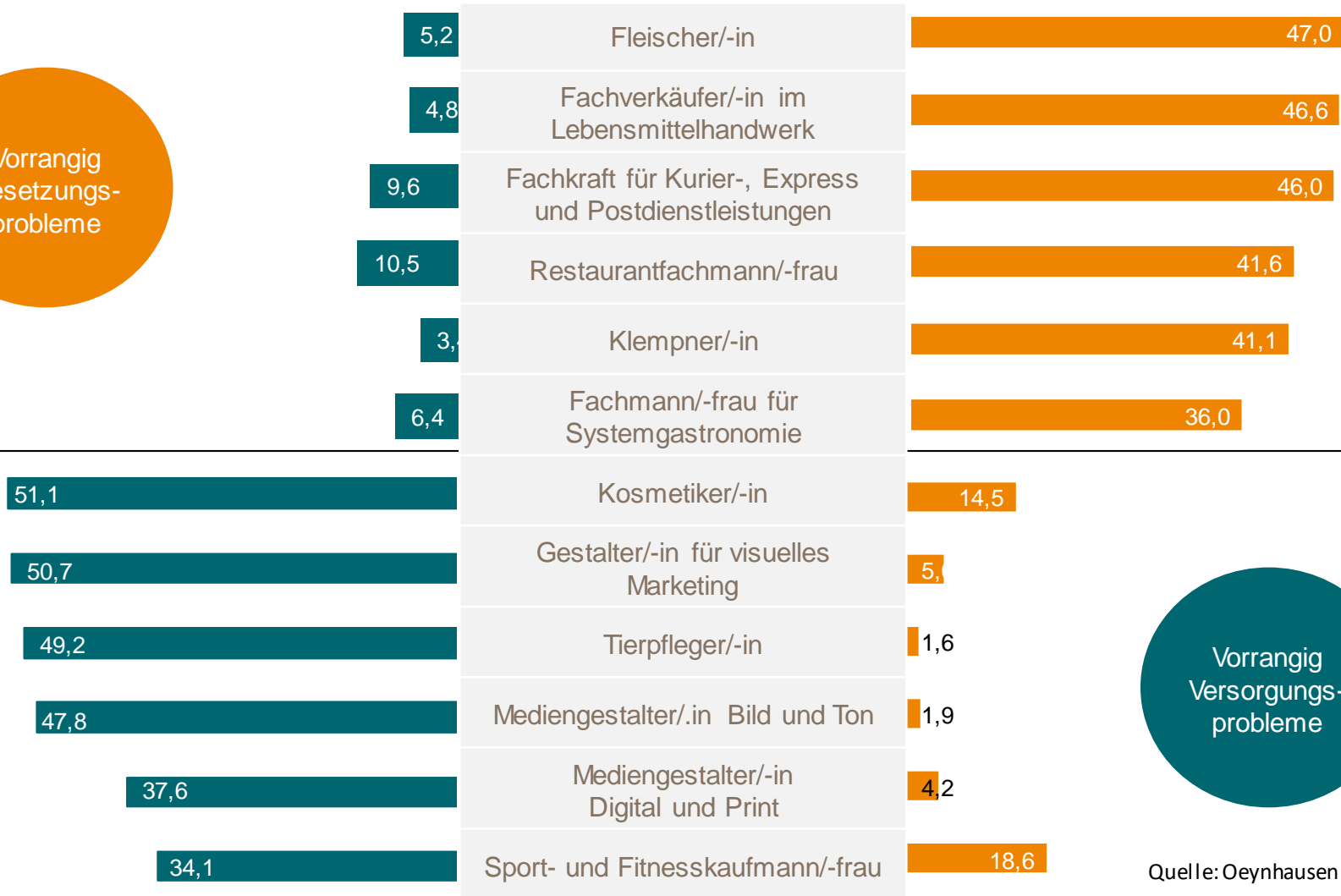
Berufliche Disparitäten 2020

Anteil erfolgreicher
Ausbildungsnachfrager (in %)

Anteil unbesetzter
Ausbildungsplätze (in %)

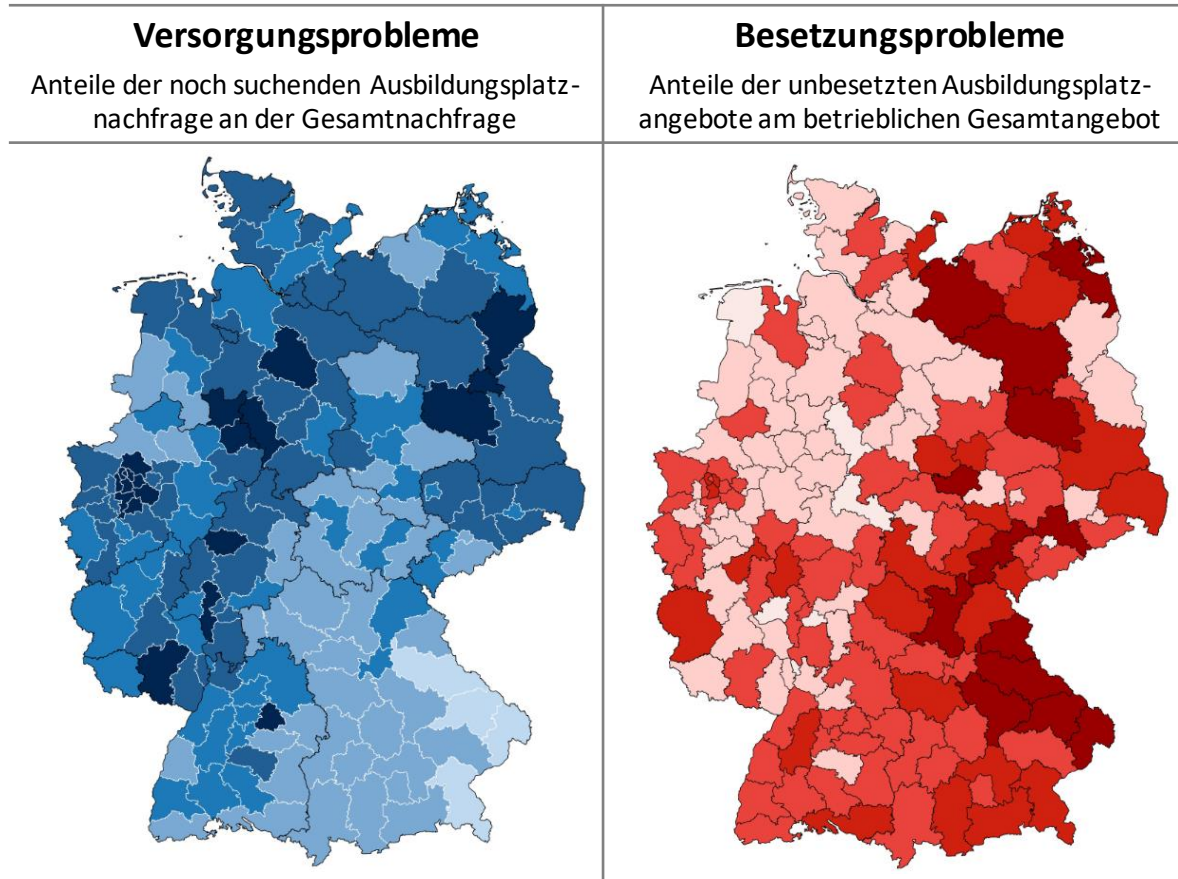
Vorrangig
Besetzungs-
probleme

Vorrangig
Versorgungs-
probleme



Quelle: Oeynhausen u.a.2020

Regionale Disparitäten 2020



Quote noch Suchender:	bis 4,9%	5,0% – 9,9%	10,0% – 14,9%	15,0% – 19,9%	20,0% plus
Quote unbesetzter Plätze:	bis 4,9%	5,0% – 9,9%	10,0% – 14,9%	15,0% – 19,9%	20,0% plus

BIBB-Erhebung zum 30.09.2020, BA-Ausbildungsmarktstatistik

Quelle: Oeynhausen u.a.2020



Videointerview mit Joachim Gerd Ulrich zu Passungsproblemen, wie man diesen begegnen kann und identitätspsychologischen Aspekten bei der Berufswahl:

[überaus.de/interview-ulrich](https://ueberaus.de/interview-ulrich)



iABE

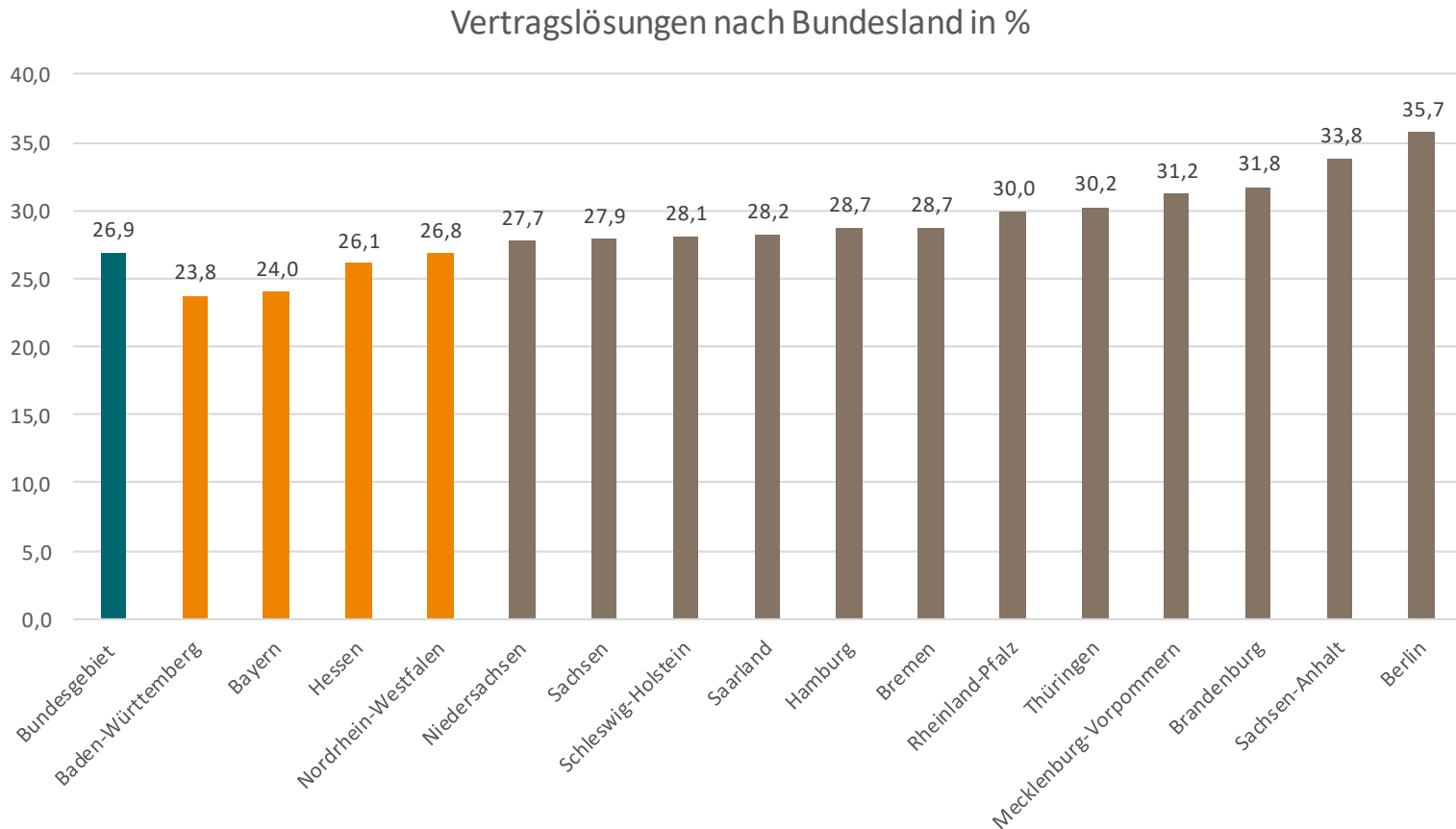
Ausbildungsmarkt

Vertragslösungen

Maßnahmen und Programme

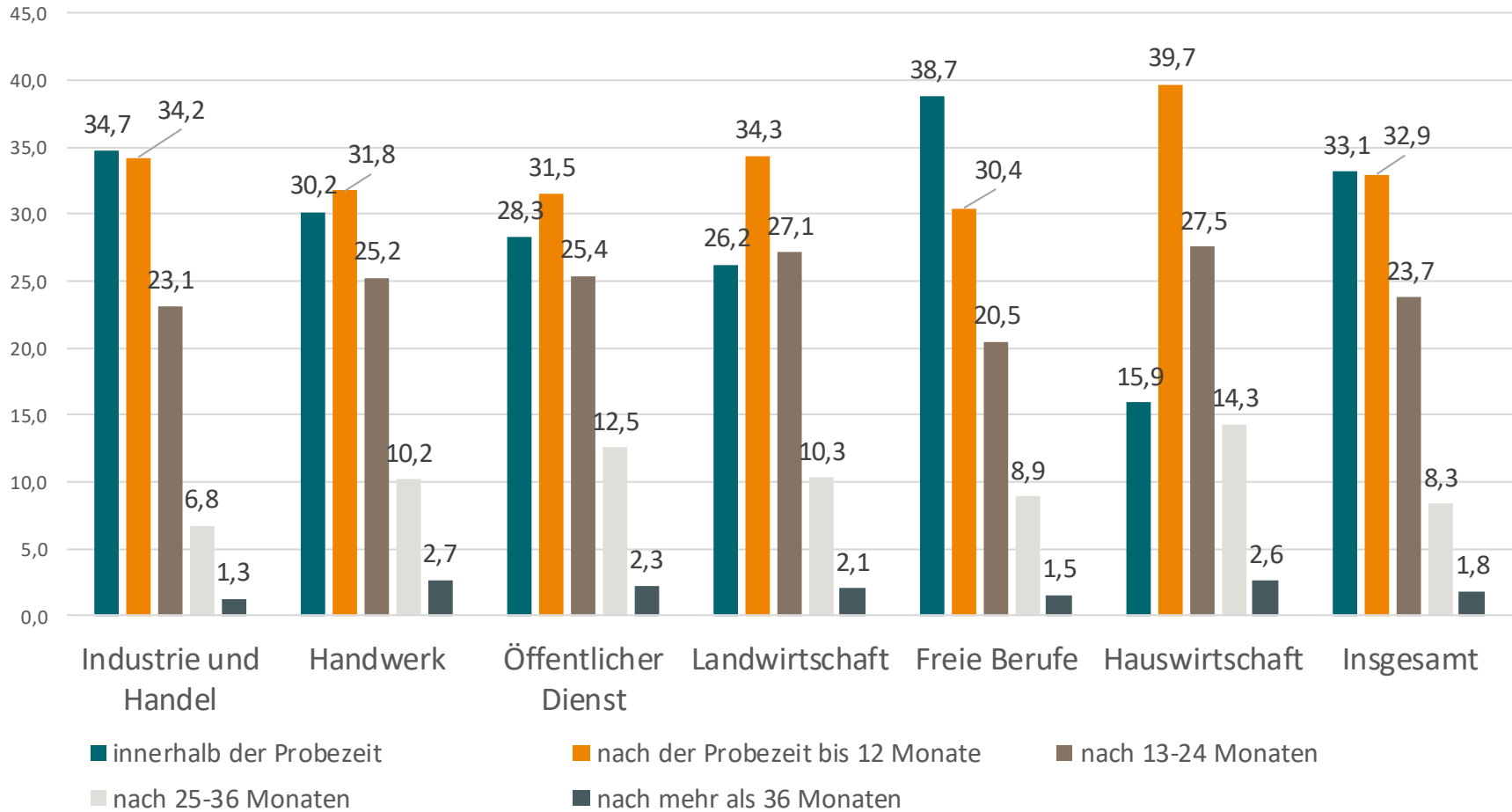
Vertragslösungen

Lösungsquote von Ausbildungsverträgen nach Bundesland 2019



Vertragslösungen - Daten

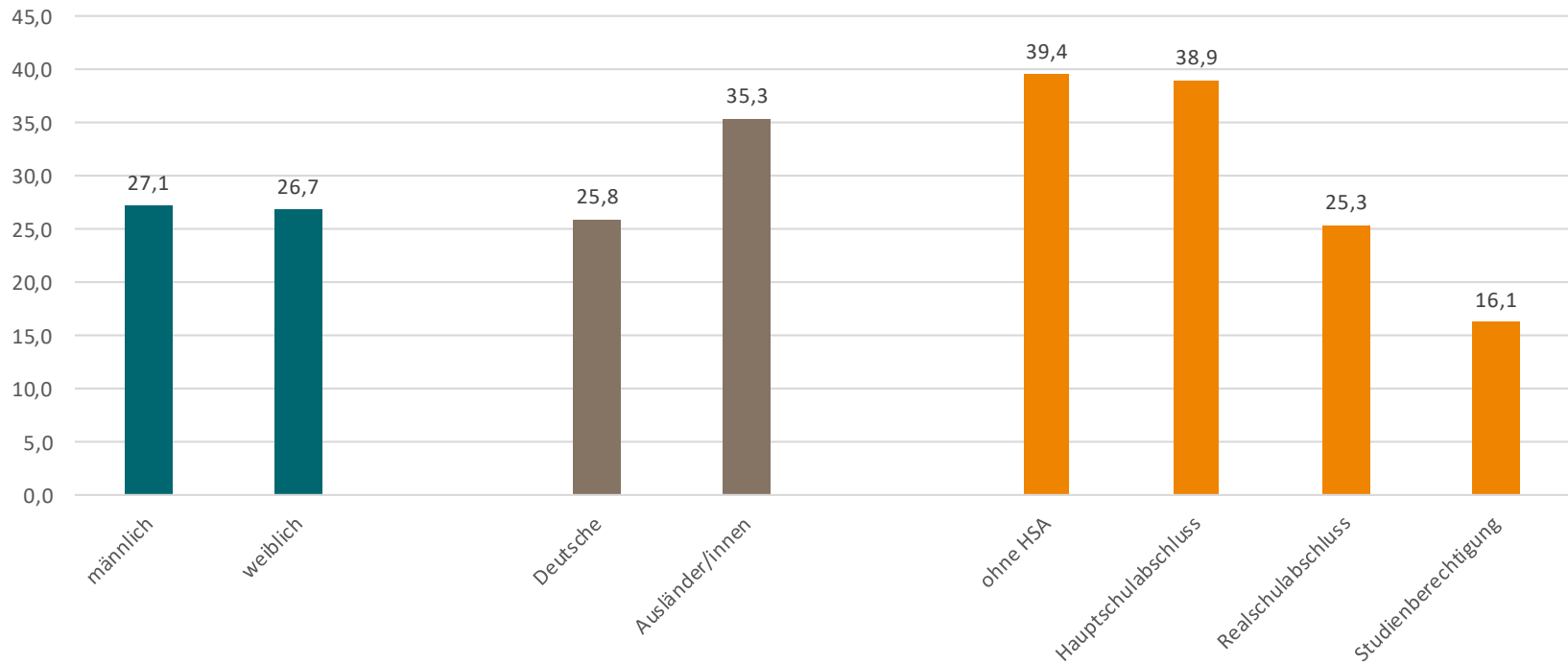
Zeitpunkt der Lösungen und Zuständigkeitsbereiche 2019 in %



Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des Bundesinstituts für Berufsbildung auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31. Dezember), Berichtsjahr 2019

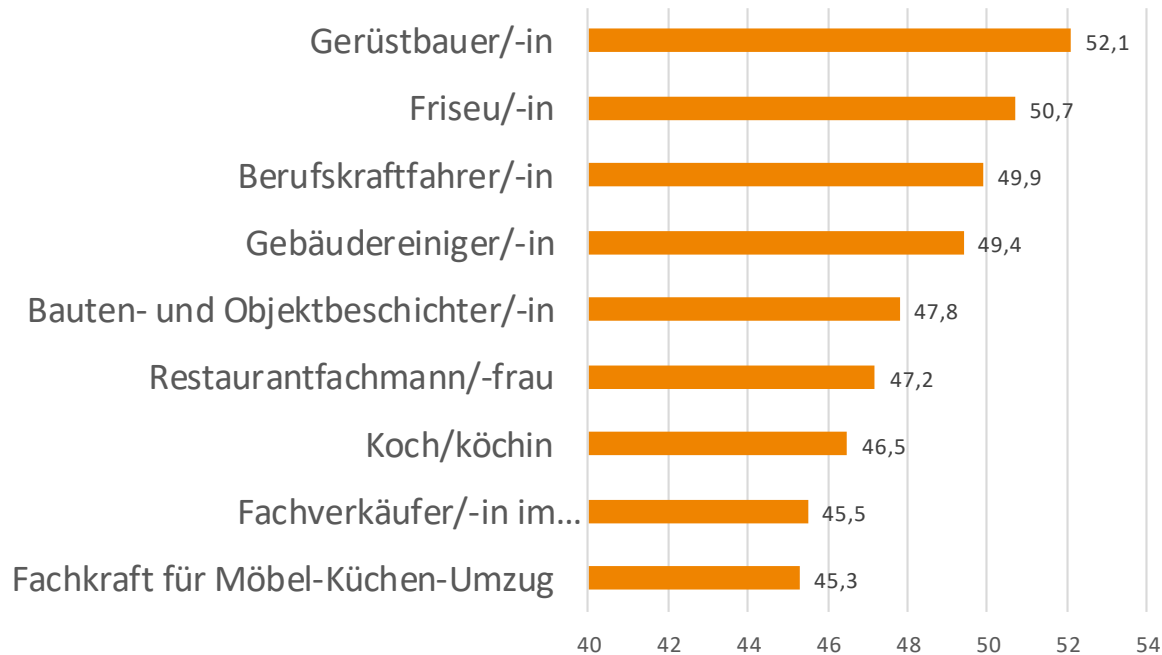
Lösungsquote von Ausbildungsverträgen 2019 nach Personenmerkmalen der Azubis

Vorzeitig gelöste Ausbildungsverträge 2019 nach Personenmerkmalen in %



Ausbildungsberufe mit hohen Vertragslösungsquoten 2019

10 Ausbildungsberufe mit den höchsten Vertragslösungsquoten in % 2019

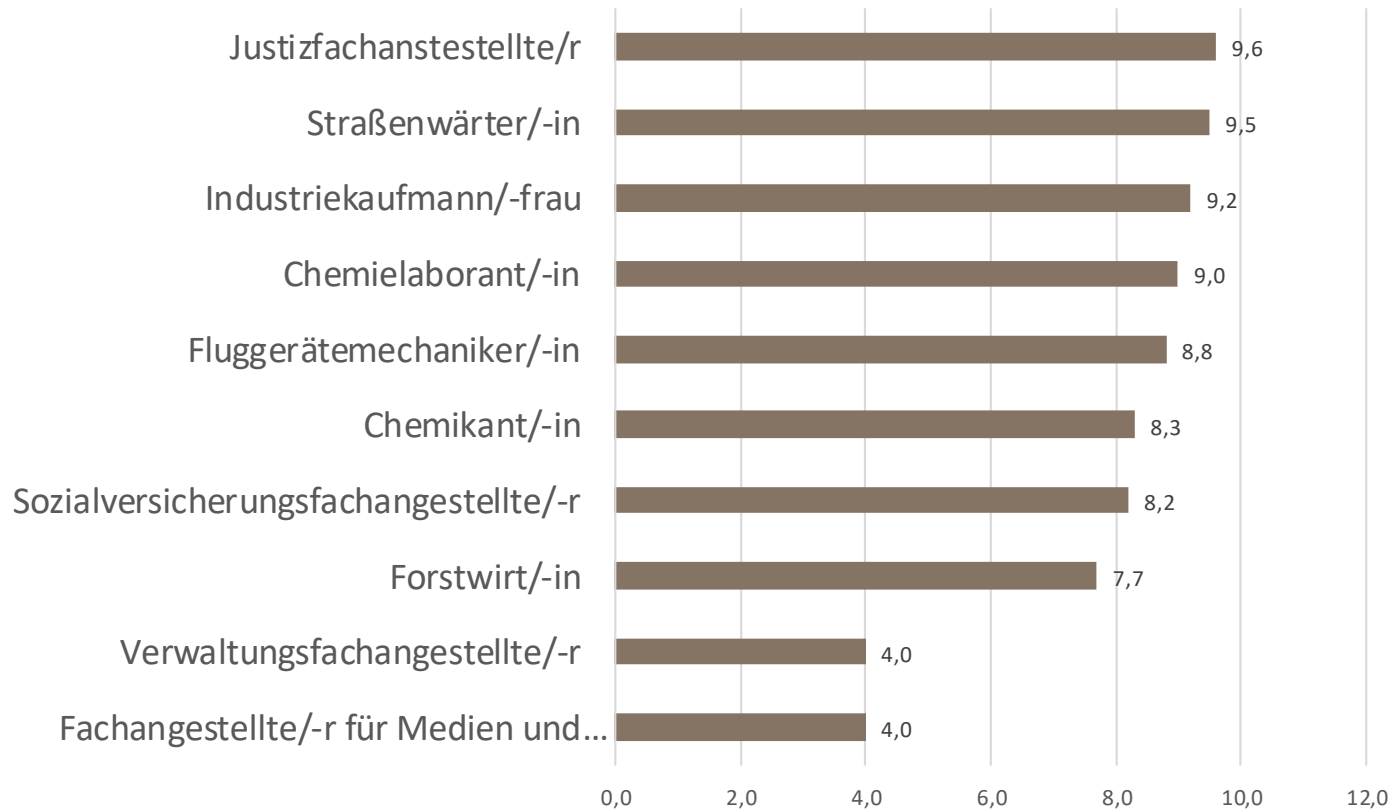


➤ **Jugendliche mit schwierigeren Startvoraussetzungen in Betrieben/Berufen mit schwierigeren Ausbildungsbedingungen**

Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der Berufsbildungsstatistik des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31. Dezember), Berichtsjahre 2013 bis 2016 (Berufe mit mind. 300 Verträgen)

Vertragslösungen

10 Ausbildungsberufe mit den niedrigsten Vertragslösungsquoten in % 2019



Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des BIBB auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der Berufsbildungsstatistik des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31. Dezember), Berichtsjahre 2013 bis 2016 (Berufe mit mind. 300 Verträgen)

Segmentierung im dualen System / Bündelung von Problemlagen:

- **Vorbildung der Auszubildenden:** höheres Lösungsrisiko bei niedrigeren Schulabschlüssen; Leistungsfähigkeit der Azubis; Zugänge (Ausbildungsplätze mit höherem Lösungsrisiko).
 - **Betriebsgröße:** höheres Lösungsrisiko eher in Kleinbetrieben (Zusammenhang mit Investitionen in Ausbildung, Ausbildungsbedingungen, Ausbildungsqualität, Umgang mit Konflikten etc.)
- **Jugendliche mit schwierigeren Startvoraussetzungen in Betrieben/Berufen mit schwierigeren Ausbildungsbedingungen**

Vertragslösungen - Gründe

Was sagen die Auszubildenden?

- vor allem betriebliche Gründe
 - Kommunikationsprobleme/ Konflikte mit Ausbildern und Vorgesetzten
 - Ausbildungsqualität (Beschäftigung statt Ausbildung, mangelnde Vermittlung von Ausbildungsinhalten, Über- Unterforderung...)
 - Arbeitsbedingungen (ungünstige Urlaubsregelungen, unbezahlte Überstunden...)
 - auch persönliche Gründe

Was sagen die Betriebe?

- vor allem Leistungen und Motivation der Azubis
 - Berufsorientierung (falsche Vorstellungen, mangelnde Eignung und Interesse der Azubis)
 - Leistungsfähigkeit der Azubis (unzureichende Leistung im Betrieb, Überforderung...)
 - Leistungsbereitschaft/Motivation/Integration (unzureichende Identifikation mit dem Betrieb, Fehlzeiten, mangelndes Durchhaltevermögen...)

Eigene Darstellung auf Basis der Befragungsergebnisse aus MISCHLER 2014; ERNST/SPEVACEK 2012; PIENING u. a. 2012; PIENING/HAUSCHILDT/RAUNER 2010; BOHLINGER 2002; SCHÖNGEN 2003; HECKER 2000; ALEX 1991.

Vertragslösungen - Gründe

Auszubildende

Sozialverhalten

- Konflikte mit Vorgesetzten und Ausbildenden
- Konflikte mit Kollegen

Unzufriedenheit

- mit dem Beruf (Wunschberuf?)
- mit der Ausbildungsqualität

Persönliche Probleme

- gesundheitlich, finanziell, privat

Überforderung / Unterforderung

- mit dem Lernstoff / Ausbildungsinhalten
- Prüfungsangst

Betrieb

- Konflikte mit Azubi
- Beschäftigung statt Ausbildung
- mangelnde Qualität der Ausbildung, fehlende Ausbildungskompetenz
- zu hohe Anforderungen
- Rahmenbedingungen (Arbeitszeit, Perspektiven, Vergütung)

Berufsschule

- mangelnde Qualität des Unterrichts

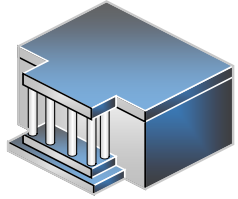
iABE

Ausbildungsmarkt

Vertragslösungen

Maßnahmen und Programme

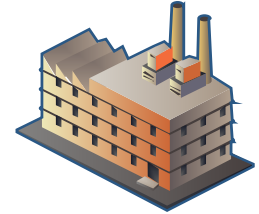
Übergangsbereich - Struktur



Studium

???

Ausbildung (betrieblich,
schulisch,
außerbetrieblich)



Übergangsbereich Schule – Ausbildung

- Vielzahl an Angeboten, „Black-Box“, „Labyrinth“
- Vielzahl erzeugt Koordinierungs- und Abstimmungsbedarf „vor Ort“

Regelinstrumente SGB

Rund ein Dutzend zentrale
Förderinstrumente im SGB II,
III, VIII – verschiedene
Handlungslogiken

Programme von Bund und Ländern

43 Bundesprogramme und 276
Landesprogramme

Schulische Bildungsgänge
123 schulische Bildungsgänge
(BVJ, BGJ, BFS etc.)

Datenbanken auf
www.überaus.de

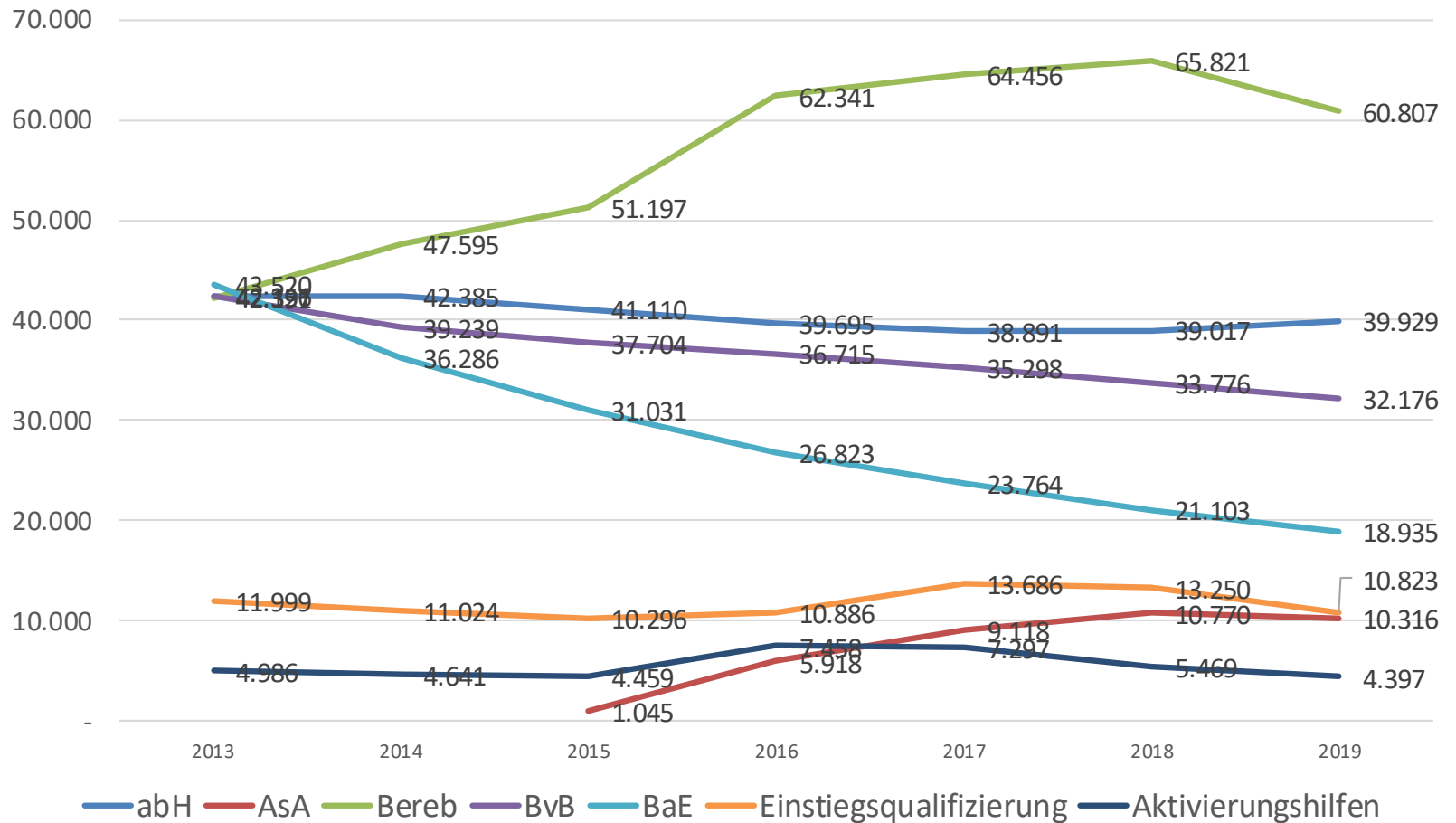
Allgemeinbildende
Schule



Quelle: Neises, 2020

Übergangsbereich – Förderinstrumente

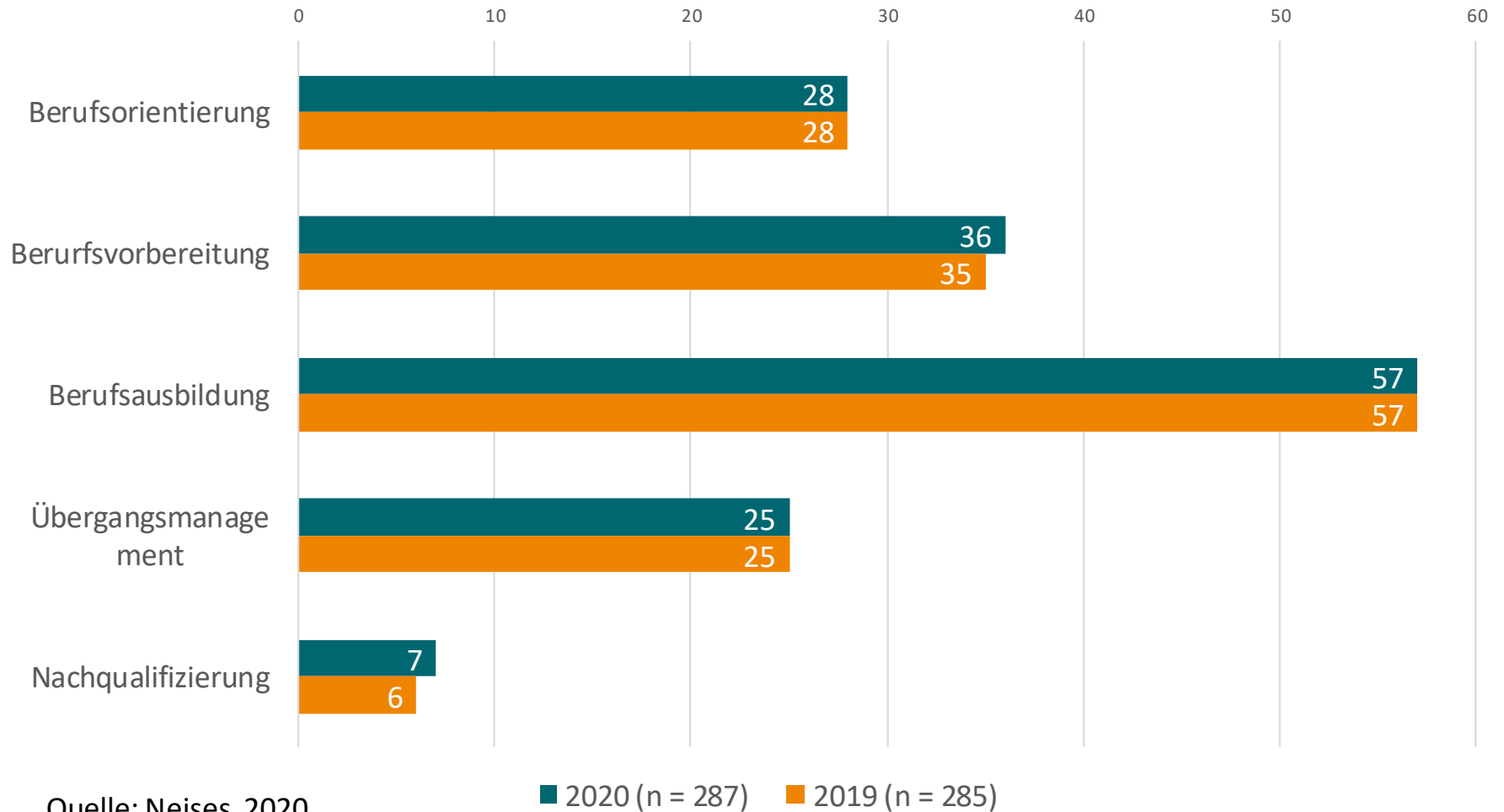
Entwicklung der Teilnehmenden in ausgewählten Angebote des Sozialrechtes (Bestand Jahresdurchschnitt)



Quelle: Neises, 2020

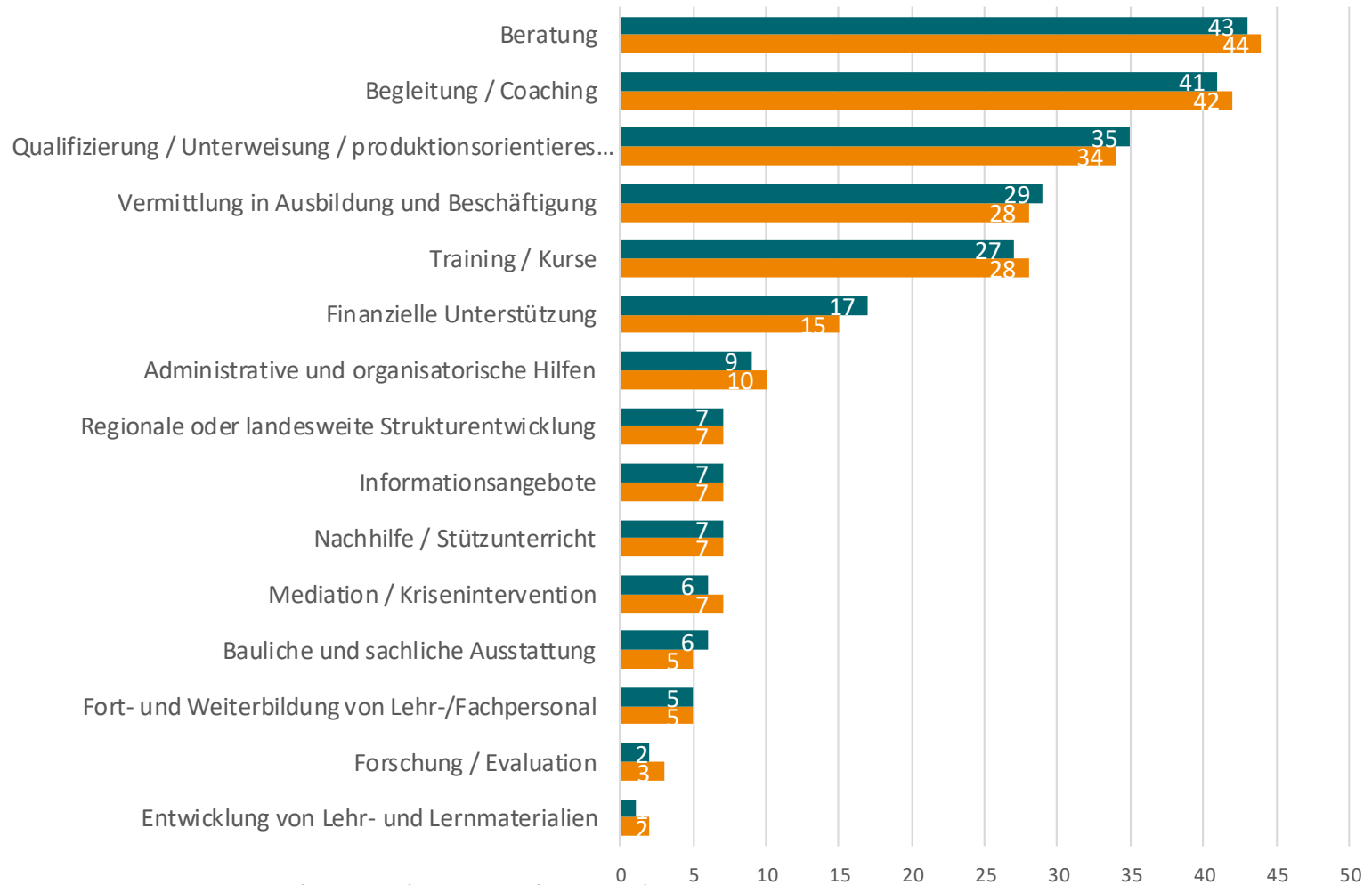
Übergangsbereich – Förderprogramme

Handlungsfelder der Landesprogramme zur Förderung der Berufsausbildung / Übergang Schule -Beruf



Übergangsbereich – Förderprogramme

Angebote zur Förderung der Landesprogramme am Übergang Schule -Beruf



Quelle: Neises, 2020

■ 2020 (n = 287) ■ 2019 (n = 284)

Übergangsbereich – Ausbildungsbegleitung

Schwerpunkte einer betrieblichen, ganzheitlich verstandenen Ausbildungsbegleitung:

➤ **Im Vorfeld der Ausbildung**

Betriebsnähe herstellen, Berufsrealitäten vermitteln (Praktika), Passgenauigkeit

➤ **Gut ankommen im Betrieb**

Sozialisation für den Beruf stärken (Interessen, Fähigkeiten, Berufswahl) und betriebliche Sozialisation unterstützen (Arbeitstätigkeit, Kollegen, Onbaording)

➤ **Das gesamte Ausbildungsverhältnis moderieren**

Nicht nur bei den Jugendlichen ansetzen; Betrieb und Jugendlichen zusammenbringen und zusammenhalten, Konfliktlösungen moderieren, Hürden meistern

➤ **Verlässliche und kontinuierliche Begleitung sichern**

Verlässliche Beziehungsarbeit und kontinuierliches Coaching als Pfeiler für Vertrauen und Sicherheit (Beratungsqualität und –standards)

➤ **Flexible Unterstützung gewährleisten**

Ausbildung individuell ausgestalten; flexible Unterstützungsleistungen in allen Ausbildungsbelangen (Dienstleistungsorientierung)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Frank Neises

Tel: 0228-107-1353

neises@bibb.de

Fachstelle Übergänge in Ausbildung und Beruf

